



Erster Advent mit Bischof Götte

Am ersten Sonntag des neuen Kirchenjahres besuchte Bischof Ulrich Götte die neuapostolische Kirchengemeinde Leverkusen. Er predigte den Glaubensgeschwistern mit einem Bibelwort aus Jesaja 60, die Verse 2 und 3: "Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der HERR, und seine Herrlichkeit erscheint über dir. Und die Völker werden zu deinem Lichte ziehen und die Könige zum Glanz, der über dir aufgeht."

Eingehend auf das Lied des Chores, Gesangbuch Nr. 8 „Advent ist es heut“, sagte der Bischof, dass spätestens jetzt jeder der Anwesenden wisse, dass es Advent sei. Recht schnell brennen alle vier Kerzen und es werde jedes Jahr schwieriger einen Gang runter zu schalten und den Advent zu genießen.

Der Grundgedanke „Dunkel“ sei schwierig zu vermitteln. Man sei eventuell in Dunkelheit gefangen, ähnlich wie das Volk Israel, welches in der Gefangenschaft war, verfolgt wurde und durch die Wüste ziehen musste. Also immer eine dunkle Phase nach der anderen. Diesen Menschen könne man nur mit Zuspruch daraus hervorholen. Gott habe durch den Propheten den Israeliten die Zusage gegeben, sie aus der Gefangenschaft zu führen. Auch wenn es zunächst ein zerstörtes Gebiet gewesen ist, haben sie dann großes erschaffen, wie dem Tempel in Jerusalem, welcher im Glanz erstrahlte.

Der Vorsteher, Evangelist Andreas Brühne, erzählte in seinem Predigtbeitrag von einem Vater, welcher 3 Söhne hatte. Dieser gab ihnen den Auftrag, einen Raum zu füllen. Der Erste füllte den Raum mit Stroh, der Zweite mit Kohle und der Dritte nahm eine Kerze, zündete sie an und das Licht erfüllte den ganzen Raum.

Zwischendurch lass eine Glaubensschwester eine Zusammenfassung einer Geschichte aus der Reihe „Euch zur Freude“ vor. Diese spielte kurz nach dem Krieg und ein Junge zog aus Licht für seinen Vater zu holen.

3. Dezember 2019

Text: Marco Schulz

Fotos: Marco Schulz

